

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 21.11.2022	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2022/0354 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: 14-00055-01 Kostenträger: 201		
Investitionsnummer: INV00392 Sachkonto: 951010		

Betreff: Heinrich-Heine-Schule, Erweiterung und Brandschutzertüchtigung im Bestandsgebäude

Vorlage vom: 31.10.2022

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat stimmt dem Auftrag zur Erweiterung der Heinrich-Heine-Schule einschließlich der Brandschutzertüchtigung im Bestandsgebäude zu.

Anlagen: Finanzierung und Kostenberechnung
Grundriss und Lageplan

Datenschutzrelevante Anlage: ☒

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 31.10.2022

Dienstliche Veranlassung und Baubedürfnis:

Die Heinrich-Heine-Schule (HHS) ist eine 2-zügige Grundschule im Stadtteil Bessungen. Sie wurde 2006 als Ergebnis eines Wettbewerbes errichtet und 2008 fertiggestellt. Die vorhandene Organisationsgröße war viele Jahre für den Einzugsbereich auskömmlich. Seit dem Schuljahr 2018/2019 kommt es jedoch zu Klassenmehrbildungen, denen nur durch Aufgabe von Fachräumen zugunsten von Klassenräumen entsprochen werden konnte.

Gemäß Magistratsbeschluss-Nr. 406 wird die Heinrich-Heine-Schule baulich und organisatorisch zu einer inklusiven 3-zügigen Grundschule erweitert.

Magistratsbeschluss – Nr. 2021/7 vom 21.12.2021
BK-Beschluss Nr. BK-IDA-2022/0034 vom 30.09.2022

Hierzu wurde mit den Erd- und Rohbauarbeiten in den Sommerferien 2022 begonnen.

Im Zuge der Werkplanung für den Erweiterungsbau wurden Mängel an Brandschutztüren im Bestand aufgezeigt. Die Türen sind entgegen der vorhandenen Plakettierung nicht zulassungskonform. Eine Ertüchtigung der Türen ist zulassungskonform nicht möglich. Der daraus resultierende, dringende Handlungsbedarf wurde sofort interimswise umgesetzt, so dass der Schulbetrieb nicht eingeschränkt ist.

Die Heilung der Situation durch Neueinbau der Türen, die im Schulgebrauch wegen der Schwere zu vielen Beschwerden führen oder die Erstellung eines neuen Brandschutzkonzeptes als Nutzungseinheit mit weiteren Fluchttreppen wurden detailliert betrachtet.

Gemäß des bisherigen Brandschutzkonzeptes sind die Flure als notwendige Flure ausgewiesen und dürfen nicht als Garderoben, gemäß der aktuellen Anforderungen im Schulbau, genutzt werden.

Jedoch zur Umsetzung des pädagogischen Konzeptes wird die Nutzung der Flure durch die Schule unabdingbar und somit eine Brandschutzertüchtigung im Bestandsgebäude und eine Anpassung des Erweiterungsbaus notwendig.

Für den gewählten Lösungsansatz ist die Erstellung des Brandschutzkonzeptes wie im Folgenden erläutert notwendig.

Neues Brandschutzkonzept / Neues Flucht- und Rettungswegkonzept:

Durch das neue Konzept entfällt die Anforderung an die Flure als notwendige Flure frei von Brandlasten zu sein, da alle Klassen- und Differenzierungsräume für beide Rettungswege direkt ins Freie (im Obergeschoss auf den Fluchtbalkon) entfluchtet werden. Dazu wird am bestehenden Ostflügel eine neue Außentreppe errichtet. Vor dem Westflügel, an den sich der neue Erweiterungsbau anschließt, wird der bestehende Fluchtbalkon verlängert und eine zusätzliche Fluchttreppe errichtet. Einige Fenster in der Pfosten-Riegel-Fassade werden durch

Fluchttüren ersetzt. Die Gewerke Außentüren, Innentüren und Metallbau werden mit den Leistungen des Erweiterungsbaus ausgeschrieben und umgesetzt.

Terminplanung

November 2022	Einreichung Bauantrag Brandschutzkonzept
Ende 2023	Umsetzung der Anpassung im Erweiterungsbau im Zuge der laufenden Erweiterung
Oster- und Sommerferien 2023	Brandschutzertüchtigung im Bestandgebäude

Dezernat I

Dezernat IV

Dezernat V

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Holger Klötzner
Stadtrat